

Kooperationspartner

Enge Kooperationspartner im Schwerpunkt Schilddrüse sind zusätzlich folgende Ärzte:

- + Praxis Dr. Bartsch, Ludwigstr. 26, Traunstein:
Ultraschall, Szintigraphie, FNP
- + Praxis Dr. Binder, Münchener Str. 6, Freilassing
Ultraschall, Szintigraphie, FNP
- + Dr. Flögel im MVZ Dr. Englmaier,
Inn-Salzach-Klinik Wasserburg
Ultraschall, Szintigraphie, FNP
- + Dr. Tausig, Radiologie Ruhpolding, Hauptstr. 24, Ruhpolding
Ultraschall, Szintigraphie, FNP
- + Dr. Teebken, Siegerthöhe 3, Trostberg
Ultraschall

Sie können sich jederzeit auch an die aufgeführten Kollegen wenden, um sich Ihre Schilddrüse untersuchen zu lassen.



Kontakt

Klinikum Traunstein
Cuno-Niggel-Straße 3
83278 Traunstein

T 0861 705-1304
F 0861 705-1725
E schilddruese.ts@kliniken-sob.de

Anmeldung zur Schilddrüsen- sprechstunde

Die interdisziplinäre Sprechstunde findet jeden Mittwoch von 14 – 16 Uhr im Klinikum Traunstein in der Nuklearmedizin statt.

Unter folgenden Sekretariaten können Sie sich hierfür anmelden:

Traunstein:

Jürgen Diener, Ärztlicher Leiter Nuklearmedizin
T 0861-705-1304

PD Dr. Rolf Schauer, Chefarzt Allgemeinchirurgie
T 0861-705-1201

Prof. Dr. Helga Frank, Chefarztin Nephrologie
T 0861-705-1439

Trostberg:

Dr. Joachim Deuble, Chefarzt Allgemeinchirurgie
T 08621-87-5031

Schwerpunkt Schilddrüse im Klinikum Traunstein / in der Kreisklinik Trostberg



Liebe Patientinnen und Patienten,

Schilddrüsenerkrankungen betreffen mindestens 15% der deutschen Bevölkerung und stellen somit eine häufige Diagnose dar. Eine wesentliche Ursache hierfür ist noch immer ein relativer Jodmangel, der zum Wachstum der Schilddrüse und zur Ausbildung einer Struma (im Volksmund: Kropf) führen kann. Eine vergrößerte Schilddrüse kann dann durch Ausbildung von Knoten und Zysten zu störendem Druckgefühl im Hals oder zu Schluckbeschwerden führen.

Weiterhin können unterschiedliche Funktionsstörungen der Schilddrüse zu einer Überfunktion, seltener auch zu einer Unterfunktion des Organs führen. Da insbesondere die Überfunktion der Schilddrüse unterschiedliche Organe, z.B. das Herz, negativ beeinflussen kann, müssen derartige funktionelle Störungen in aller Regel medikamentös, bei unzureichendem Effekt auch operativ behandelt werden.

Relativ selten können sich in Schilddrüsenknoten auch bösartige Tumore entwickeln, die dann in den meisten Fällen operiert werden müssen. Wegen der anatomisch sehr engen Beziehung der Nebenschilddrüsen zur Schilddrüse, werden diese Erkrankungen ebenfalls in diesem Flyer angeführt.

PD Dr. med. Rolf J. Schauer
Chefarzte Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

Dr. Joachim Deuble
Chefarzte Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

Jürgen Diener
Ärztlicher Leiter, Nuklearmedizin

Prof. Dr. Helga Frank,
Chefarztin Nephrologie

Schwerpunkt Schilddrüse

Klinikum Traunstein/Kreisklinik Trostberg

Die Diagnostik und die konservative sowie operative Therapie von unterschiedlichen Schilddrüsenerkrankungen stellen seit vielen Jahren einen Schwerpunkt des Leistungsangebots beider Kliniken dar. Um Ihnen als Patient eine noch bessere Qualität anbieten zu können, werden nun die Kompetenzen der beiden Kliniken zusammengefasst und eine gemeinsame, interdisziplinäre Sprechstunde für Schilddrüsenerkrankungen im Klinikum Traunstein angeboten. In enger Zusammenarbeit mit Ihrem/r Hausarzt/ärztin sowie mit niedergelassenen Spezialisten können wir Ihnen damit eine noch effizientere, umfassende Diagnostik und Therapie in unseren Häusern gewährleisten.

Diagnostik von Schilddrüsenerkrankungen

Über die Funktion Ihrer Schilddrüse gibt eine einfache Blutuntersuchung zweifelsfrei Auskunft. Diese wird in aller Regel bei Ihrem Hausarzt oder Ihrer Hausärztin durchgeführt und interpretiert. In vielen Fällen sind darüber hinaus noch weitere Untersuchungen für eine exakte Diagnosestellung notwendig. Hierzu bieten wir im Rahmen der Interdisziplinären Schilddrüsensprechstunde folgende Leistungen an:

- + Hochauflösende Ultraschalluntersuchung
- + Schilddrüsenszintigraphie
- + Feinnadelpunktion auffälliger Knoten
- + Laboruntersuchungen

Die notwendigen Untersuchungen werden in der Nuklearmedizin des Klinikums Traunstein (Ärztlicher Leiter: Jürgen Diener) koordiniert und durchgeführt. Alternativ hierzu stehen für diagnostische Maßnahmen auch die in dieser Broschüre angeführten Kooperationspartner zur Verfügung.

Konservative Therapie von Schilddrüsenerkrankungen

Eine konservative (medikamentöse) Therapie von Schilddrüsenerkrankungen kann aus unterschiedlichen Gründen notwendig werden. Bei Vorliegen einer deutlichen Vergrößerung der Schilddrüse (Kropf) kann das Einnehmen von Schilddrüsenhormonen in Tablettenform notwendig werden, um ein weiteres Größenwachstum zu vermeiden. In vielen Fällen wird jedoch bei einer deutlichen Schilddrüsenvergrößerung auch eine Operation empfohlen. Bei einer Überfunktion der Schilddrüse werden Medikamente verabreicht, welche die Hormonproduktion hemmen. Wenn bei einer Überfunktion zusätzliche Symptome wie Herzrasen o.Ä. nachweisbar sind, müssen in Abstimmung mit Internisten oder Herzspezialisten auch Medikamente z.B. gegen Rhythmusstörungen eingenommen werden. Weiterhin erfordern einige entzündlich oder immunologisch bedingte Erkrankungen der Schilddrüse eine spezifische Medikation, die interdisziplinär festgelegt und deren Therapieerfolg überprüft wird.

Eine spezielle Form der konservativen Therapie besteht in der

Radiojodbehandlung, z.B. bei vielen Formen der Überfunktion, selten zur Kropfverkleinerung bei nicht operablen Patienten und im Anschluss an eine Tumoroperation der Schilddrüse. Hierfür haben wir entsprechende Kooperationspartner an den Universitätskliniken in München und anderswo.

Operative Therapie von Schilddrüsenerkrankungen

Bevor eine Operation von uns empfohlen wird, ist es selbstverständlich, dass zuvor sämtliche konservativen Therapiemöglichkeiten überprüft wurden und alternative Therapieformen aufgezeigt werden. Dennoch ist in vielen Fällen eine Operation unumgänglich.

In den Kliniken Traunstein und Trostberg liegt seit vielen Jahren eine ausgesprochen große Expertise in der Schilddrüsenchirurgie vor. Bei den Operationen sind stets die Chefärzte bzw. erfahrene Oberärzte im Team, so dass eine größtmögliche Sicherheit für den Patienten gewährleistet ist. Um Ihnen einen Eindruck vom Ablauf bei operationswürdigen Schilddrüsenerkrankungen zu geben, folgen im Anschluss einige wichtige Punkte:

- + Aufklärungsgespräch mit allen Befunden in der Schilddrüsensprechstunde mehrere Tage vor der geplanten Operation. Vor der Operation erfolgt zusätzlich eine Überprüfung der Funktion Ihrer Stimmbandnerven.
- + Die Operation erfolgt am Tag der stationären Aufnahme. Die Operation dauert in der Regel 60 bis 90 Minuten. Während

der Operation erfolgt ein sogenanntes Neuromonitoring; ein technisches Hilfsmittel zur Schonung und Überprüfung der „Stimmbandnerven“.

- + Nach der Operation dürfen Sie sich sofort uneingeschränkt bewegen und erhalten normale Kost.
- + Am 2. postoperativen Tag werden Sie in der Regel nach Hause entlassen. Zuvor erfolgt nochmals eine Überprüfung Ihrer Stimmbandfunktion.
- + Am 5. Tag nach der Operation können die Hautfäden vom Hausarzt entfernt werden. Zu diesem Zeitpunkt wird Ihr Hausarzt über das Ergebnis der Gewebeuntersuchung informiert. Eine volle Belastung ist nach ein bis zwei Wochen problemlos möglich.

Schwerpunkt Nebenschilddrüse

Bei den meist vier Nebenschilddrüsen (syn. Epithelkörperchen) handelt es sich um hormonproduzierende, linsengroße Drüsen, die üblicherweise einen sehr engen Kontakt zur Schilddrüse haben und vor allem für den Kalziumstoffwechsel eine ganz wesentliche Bedeutung haben. Liegen Funktionsstörungen der Nebenschilddrüsen, z.B. wegen einer chronischen Nierenerkrankung oder der Ausbildung eines Tumors vor, werden medikamentöse oder operative Maßnahmen notwendig. Die konservativ-medikamentöse Therapie erfolgt dabei über die Abteilung für Nephrologie, die Notwendigkeit einer Operation wird stets in Absprache zwischen den Abteilungen für Nephrologie und Chirurgie getroffen.

